

ERZ\_WN\_0002310

Erzeugung Wärme und Strom, Werknorm Allgemeine  
Baustellenordnung für Projekte, Externer Dienstleister

gültig ab: 03.09.2024  
Reviewdatum: 03.09.2026  
verantwortlich: M4-EP2  
Status: Gültig  
Seite: 1

## Basisinformationen

Geltungsbereich/ gültig für	Diese Werknorm dient als Richtlinie für die Projektleitung des Auftraggebers der Mainova AG, und ist gültig für alle Wärmeerzeugung.- und Wärmeverteilungsanlagen der Erzeugung Wärme und Strom.
Ziel und Zweck (2-3 Sätze)	Diese Baustellenordnung soll den reibungslosen Ablauf der Bau- und Montagearbeiten unter größtmöglicher Sicherheit für Beschäftigte und Anlage gewährleisten.
Inhalt (2-3 Sätze)	<b>Dieses Dokument ist im Einzelfall an die jeweils geplante Baustellenorganisation anzupassen.</b>
Bemerkungen/ Zusatzinformationen	<b>Eine bearbeitbare Datei ist bei einem Dokumentationsverantwortlichen von M4-E anzufordern, eventuell Anpassen und den Projektunterlagen beizufügen!</b>
Regelungsersteller	Schlicht, Marco
Ablauf Reviewfrist (Zeitraum)	24 Monate
Prüfung durch:	<input type="checkbox"/> Compliance/ Recht <input type="checkbox"/> ISMS/ Datenschutz <input type="checkbox"/> Personalrecht (Mitbestimmung BR)

## Inhaltsverzeichnis

1. Regelungseigenschaften .....	5
Ziel/Zweck .....	5
Geltungsbereich .....	5
Inkrafttreten .....	5
Umgang mit Abweichungen .....	5
2. Allgemeines .....	5
Geltungsbereich .....	5
Baustellenleitung .....	5
Baustellenort .....	6
3. Zugang zur Baustelle und Verkehr auf dem Gelände .....	6
1.1 Ein- und Ausgangskontrolle .....	6
1.2 Aufenthalt auf der Baustelle .....	6
1.3 Material- und Geräteanlieferung .....	7
1.4 Abladen, Weitertransport und Lagerung .....	7
Privatfahrzeuge .....	7
Firmenfahrzeuge .....	8
2.1 Parkplätze .....	8
2.2 Kfz-Verkehr auf der Baustelle .....	8
2.3 Straßen und Verkehrswege .....	8
Transport sperriger Güter .....	8
3.1 Haftung .....	8
4. Zusammenarbeit mit der BOL .....	8
3.3 Weisungsbefugnis der BOL .....	8
3.4 Anmeldung/Abmeldung .....	9
3.5 Montage-, Terminablauf- und Arbeitsschutzbesprechungen .....	9
3.6 Nebenarbeiten .....	9
3.7 Umschlussarbeiten .....	9
3.8 Arbeitszeitordnung .....	9
3.9 Ausländische Arbeitnehmer .....	9
3.10 Arbeiterlaubnis .....	10
3.11 Auf der Baustelle festzulegende Konstruktionseinzelheiten .....	10
Zwischenlagerung .....	10
5. Baustelleneinrichtung und Arbeitsplätze .....	10
4.2 Baustelleneinrichtung .....	10
4.3 Unterkünfte, Werkstätten und Lagerplätze .....	10
4.4 Abbau der Baustelleneinrichtungen .....	10
4.5 Beheizung der Baustelleneinrichtungen .....	11
4.6 Versorgung, Entsorgung und Lagerung .....	11
4.7 Sanitäre Einrichtungen .....	11
4.8 Erdverlegte Leitungen .....	11
4.9 Sauberkeit auf der Baustelle .....	11
4.10 Beschädigungen .....	12
Sicherung gegen Diebstahl und Verlust .....	12
6. Bau- und Montageausführung .....	12
5.2 Informationspflicht des AN .....	12
5.3 Ausführung der Leistungen .....	12
5.4 Abgrenzung der Arbeitsbereiche .....	12
7. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz .....	13
5.6 Arbeitssicherheit allgemein .....	13
5.7 Fachkräfte für Arbeitssicherheit .....	13
5.8 .....	
5.9 .....	
5.10 .....	

ERZ\_WN\_0002310

Erzeugung Wärme und Strom, Werknorm Allgemeine  
Baustellenordnung für Projekte, Externer Dienstleister

gültig ab: 03.09.2024  
Reviewdatum: 03.09.2026  
verantwortlich: M4-EP2  
Status: Gültig  
Seite: 3

	Unfallverhütungsvorschriften .....	13
	Erste Hilfe.....	14
	Belehrung des Montagepersonals.....	14
	Baustellenbegehungen .....	14
	Schutzbekleidung.....	14
	Gerüste, Schutzeinrichtungen, Abdeckungen und Absperrmaßnahmen .....	14
	Veränderung und Entfernung von Schutzeinrichtungen .....	15
	Maschinen, Geräte, Hebezeuge und Aufzüge .....	15
	Ausführung von Arbeiten unter erschwerten Bedingungen .....	16
7.3	Ausführung von Schweißarbeiten .....	16
7.4	Strahlenschutz .....	17
7.5	Gase, gefährliche Arbeitsstoffe .....	18
7.6	Rauchverbot.....	18
7.7	Alkohol und sonstige berauschende Mittel.....	18
7.8	Kabel- und Rohrleitungsnetz .....	18
7.9	7.17.1 Blitzschutz .....	18
7.10	7.17.2 Allgemeinbeleuchtung.....	18
7.11	7.17.3 Arbeitsplatzbeleuchtung .....	19
7.12	Wasser .....	19
7.13	Brandschutz .....	19
7.14	Flucht- und Rettungswege.....	19
8.	Unfallmeldungen .....	20
9.	Sonstiges.....	20
10.	Anlage zur Baustellenordnung .....	20
7.18		
7.19		
7.20		

## Allgemeine Baustellenordnung

**Projekt:** .....

**Standort:** Heizkraftwerk ..... der Mainova AG

**Hinweis:** Je nach Konstellation und Zuschnitt des Liefervertrages  
muss die Aufgabenverteilung / Verantwortlichkeit auf  
der Baustelle entsprechend überarbeitet werden!

### Abkürzungen:

AG	=	Auftraggeber (Mainova AG)
BOL	=	Bauoberleitung des AG
AN	=	Auftragnehmer
OBL	=	Oberbauleitung des
GU	=	Generalunternehmer
SIGE-KO	=	Koordinator gemäß Baustellenverordnung

## 1. Regelungseigenschaften

### Ziel/Zweck

Diese Baustellenordnung soll den reibungslosen Ablauf der Bau- und Montagearbeiten unter größtmöglicher Sicherheit für Beschäftigte und Anlage gewährleisten

Eine bearbeitbare Datei ist bei einem Dokumentationsverantwortlichen von M4-E anzufordern, eventuell Anpassen und den Projektunterlagen beizufügen.

### Geltungsbereich

Diese Werknorm dient als Richtlinie für die Projektleitung des Auftraggebers der Mainova AG, und ist gültig für alle Wärmeerzeugung.- und Wärmeverteilungsanlagen der Erzeugung Wärme und Strom.

### Inkrafttreten

Diese Werknorm tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

### Umgang mit Abweichungen

~~Bei~~ Abweichungen sind die Freigabe vom Betrieb, Arbeitssicherheit und Unternehmenssicherheit einzuholen.

## 2.3 Allgemeines

### Geltungsbereich

~~Für~~ die Baustelle wird nachstehende Baustellenordnung erlassen:

Diese Baustellenordnung soll den reibungslosen Ablauf der Bau- und Montagearbeiten unter größtmöglicher Sicherheit für Beschäftigte und Anlage gewährleisten. Die Einhaltung der darin festgelegten Bestimmungen wird von der BOL kontrolliert.

Der AN ist verpflichtet, das auf der Baustelle eingesetzte Personal vor Arbeitsaufnahme entsprechend einzuweisen und während der Arbeit die Einhaltung der Vorschriften durch Führungspersonal zu kontrollieren.

#### 2.1

Für Schäden bzw. Nachteile, die dem AN durch Nichtbeachtung dieser Baustellenordnung entstehen, haftet der AN.

Haftungs- und Versicherungsfragen grundsätzlicher Art werden zwischen dem AG und dem AN gesondert geregelt.

### Baustellenleitung

Die Leitung der Baustelle wird von der Bauoberleitung (BOL = Bauleitung des AG) durchgeführt. Der AG wird hierzu entweder eigenes Personal benennen oder Dritte mit der Durchführung der Aufgaben beauftragen.

Die BOL nimmt für das Projekt, als Beauftragter des AG, die gesetzlichen Verpflichtungen des Bauherren wahr.

Die BOL stellt den SIGE-KO gemäß der „Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen“, und koordiniert die Ausführung der Arbeiten gemäß DGUV (Vorschrift 1 §6)

#### 2.2

ERZ\_WN\_0002310

Erzeugung Wärme und Strom, Werknorm Allgemeine  
Baustellenordnung für Projekte, Externer Dienstleister

gültig ab:	03.09.2024
Reviewdatum:	03.09.2026
verantwortlich:	M4-EP2
Status:	Gültig
Seite:	6

Die Koordinierung, Überwachung und Kontrolle der Bauausführung, der Montagen, der Terminabläufe usw. innerhalb des Liefer- und Leistungsumfanges des AN ist Aufgabe der Oberbauleitung (OBL = Bauleitung des AN).

## **Anschrift des AG in der Hauptverwaltung:**

Mainova AG  
Solmsstraße 38  
60623 Frankfurt am Main

Projekt: .....

Anschrift der BOL auf der Baustelle:

Bauoberleitung  
HKW .....  
.....  
..... Frankfurt

Tel.:  
Fax.:  
Email:

## **Baustellenort**

Die Baustelle befindet sich auf dem Gelände des HKW ....., in ..... Frankfurt am Main.

Versandanschrift

Lieferungen sind zu adressieren an:  
Wird vom AN angegeben.

## **3.3 Zugang zur Baustelle und Verkehr auf dem Gelände**

### **Ein- und Ausgangskontrolle**

Die Baustelle befindet sich innerhalb des HKW-Geländes und darf nur über die im Baustelleneinrichtungsplan (Anlage 5) ausgewiesenen Zugänge / Zufahrten betreten und verlassen werden.

Weitere Festlegungen über Zugangsberechtigungen für das HKW- und das Baustellengelände, z.B. Einführung von Baustellenausweisen, werden von der BOL getroffen und angeordnet.

### **Aufenthalt auf der Baustelle**

Der Aufenthalt auf der Baustelle außerhalb der Arbeitszeit ist verboten. Unbefugten ist der Aufenthalt auf der Baustelle verboten.

Der Aufenthalt auf der Baustelle ist Zulieferern nur zur bestimmungsgemäßen Durchführung der Anlieferung gestattet.

Zugang ist ausschließlich zu Anlagenbereichen, Betriebsstätten oder Betriebsräumen gestattet, in denen Arbeiten des AN ausgeführt werden.

3.2

## Material- und Geräteanlieferung

Materialien und Geräte, Werkzeuge usw. dürfen nur mit Lieferschein, Versandanzeige oder sonstigen Begleitpapieren auf das Baustellengelände gebracht werden. Sie sind dem Fortschritt der Arbeiten entsprechend anzuliefern. Anlieferungsart-, -zeitpunkt und die Ablademöglichkeiten sind mit der BOL rechtzeitig abzustimmen. Geräte, Werkzeuge u. ä. sind vor der Lieferung dauerhaft mit einem Firmenkennzeichen zu versehen.

Anlieferungen müssen grundsätzlich innerhalb der normalen Arbeitszeit erfolgen. Sollten Lieferungen in begründeten Ausnahmefällen außerhalb der normalen Arbeitszeit erfolgen, so ist die BOL vor Eingang der Lieferung davon in Kenntnis zu setzen und deren Zustimmung einzuholen. Andernfalls kann der Wareneingang verweigert werden. Werden wegen Nichtbeachtung vorstehender Auflagen Zwischenlagerungen außerhalb der Baustelle erforderlich oder entstehen Wartezeiten, so hat der AN hierfür die Kosten zu tragen. Sofern eingehende Ladungen auf Gewichtsbasis verrechnet werden, hat der AN für eine amtliche Wiegung Sorge zu tragen. Das gemeinsame Wiegen gemischter Ladungen ist unzulässig.

Lieferungen, die den vertraglichen Vereinbarungen (Verpackungsvorschriften) nicht entsprechen, können zurückgewiesen werden.

Der Empfänger hat dafür zu sorgen, dass auf der Baustelle Transport, Umschlag, Bereitstellung oder Lagerung der Lieferung bestimmungsgemäß erfolgen und sachgerecht, ohne unzulässige Gefährdung Dritter, der Anlage, Baustelleneinrichtung und Umgebung, durchgeführt werden.

Nach Zeitpunkt oder Ladung auszuweisende Sondertransporte sind mit der BOL abzustimmen.

Verfahrensvereinfachungen, z. B. mittels Dauerzufahrtsberechtigung für ständige Lieferanten von Baustoffen u. a., können über die BOL beantragt werden.

## Abladen, Weitertransport und Lagerung

Der AN ist verpflichtet, auf seine Kosten alle Vorkehrungen zu treffen, um ein zügiges Abladen der Materialien und Lieferteile sowie deren umgehenden Weitertransport an die Lagerstelle oder den Einbauort sicherzustellen. Die OBL ist für die einwandfreie Lagerung und Absicherung der angelieferten Materialien und Lieferteile verantwortlich. Die Lagerung darf nur entsprechend dem Baustelleneinrichtungsplan erfolgen.

Wagenstandgelder, Umstellgebühren oder Kosten, die aus längeren Wartezeiten von Transportfahrzeugen durch nicht rechtzeitige Be- und Entladung entstehen, auch Wagenbeschädigung, Säuberung und Verschließen der Wagen, geht zu Lasten des AN.

Alle Verpackungsmaterialien von Liefergegenständen hat der AN umgehend zu beseitigen und für den Leergutrückversand auf seine Kosten und Gefahr zu sorgen.

Wenn auf den Lieferscheinen oder Versandanzeigen nicht Bestimmungsort und Firma angegeben sind, können die Lieferungen zurückgewiesen werden.

## Privatfahrzeuge

Das Befahren des HKW-Geländes und der Baustelle mit privaten Personenkraftwagen, Krafträdern oder Fahrrädern ist nicht gestattet.

## Firmenfahrzeuge

Das Ein-, Be- und Ausfahren mit Fahrzeugen aller Art bedarf der Zustimmung der BOL. Ein entsprechender Antrag ist an die BOL zu richten. In Abstimmung mit dem Kraftwerksbetrieb können Fahrzeugberechtigungsscheine erstellt werden, die immer gut sichtbar im Fahrzeug zu positionieren sind.

## Parkplätze

Personenkraftwagen dürfen nicht auf der Baustelle abgestellt werden.

3.6

### Kfz-Verkehr auf der Baustelle

Für den gesamten Kfz-Verkehr innerhalb des HKW-Geländes und der Baustelle gelten die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung. Auch nicht zum öffentlichen Straßenverkehr zugelassene Fahrzeuge müssen verkehrssicher sein. Diese Fahrzeuge sind unverwechselbar und augenfällig zu kennzeichnen (z. B. *Firmenschild*).

3.7

### Straßen und Verkehrswege

Der gesamte Baustellenverkehr darf grundsätzlich nur auf den angelegten Verkehrswegen vorgenommen werden.

3.8

Die Zufahrtsstraßen sind jederzeit für Feuerwehr-, Rettungs-, Polizei- und sonstige Hilfsdienstfahrzeuge freizuhalten und dürfen nicht eingengt werden.

Der Verkehr auf den Zugangsstraßen, den Bau- oder Werksstraßen, Gebäudeeinfahrten und Zugängen, darf durch Bau- und Montagearbeiten nicht behindert werden. Etwa erforderliche Sperrungen sind mit der BOL rechtzeitig zu vereinbaren. Die Straßen sind in sauberem Zustand zu halten, angerichtete Schäden und Verunreinigungen sind vom Verursacher zu beseitigen.

Die Höchstgeschwindigkeit auf dem HKW-Gelände und der Baustelle beträgt 10 km/h. Hinweisschilder sind zu beachten.

Bei Rückwärtsfahrt besteht Einweisungspflicht.

## Transport sperriger Güter

Beim Transport von schweren oder sperrigen Gütern hat die OBL sich rechtzeitig über die Straßenverhältnisse zu informieren und alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Insbesondere sind Engstellen, Überbauten und sämtliche Freileitungen zu beachten.

## Haftung

Der AN haftet für Personen- und Sachschäden aus Verkehrsunfällen, die durch sein Personal im internen Straßenverkehr verursacht werden.

3.10

## 4. Zusammenarbeit mit der BOL

### Weisungsbefugnis der BOL

Die BOL ist gegenüber dem AN und dessen Arbeitnehmern und Auftragnehmern in Bezug auf die Einhaltung der Baustellenordnung weisungsberechtigt. Durch Anordnungen der BOL wird die Verpflichtung des AN und dessen Auftragnehmern für die vertragsgemäße Erfüllung ihrer Lieferungen



ERZ\_WN\_0002310

Erzeugung Wärme und Strom, Werknorm Allgemeine  
Baustellenordnung für Projekte, Externer Dienstleister

gültig ab:	03.09.2024
Reviewdatum:	03.09.2026
verantwortlich:	M4-EP2
Status:	Gültig
Seite:	9

und Leistungen sowie deren Verantwortung für die Einhaltung der für sie geltenden Gesetze, Verordnungen usw. nicht aufgehoben.

Kommt der AN den in der Baustellenordnung aufgeführten Pflichten nicht sofort oder innerhalb einer von der BOL angeordneten Frist nach, ist die BOL berechtigt, erforderliche Einrichtungen, Anordnungen und Maßnahmen zu Lasten des AN oder des verursachenden Auftragnehmers zu treffen.

## Anmeldung/Abmeldung

Jeder neu auf der Baustelle kommende bzw. sie verlassende Auftragnehmer muss sich bei der BOL an- bzw. abmelden. Ebenso hat er der BOL jeden

- a) Personalzugang und
- b) Personalabgang, auch vorübergehenden,

unverzüglich anzuzeigen.

Die verantwortlichen Fachbauleiter und Sicherheitsfachkräfte sind von der OBL vor Aufnahme der Montageaktivitäten der BOL schriftlich bekannt zu geben. Sie dürfen nur aus dringenden Gründen im Einvernehmen mit der BOL abgerufen oder gewechselt werden. Vor Vollzug des Wechsels ist der Nachfolger auf der Baustelle einzuarbeiten. Die Übergangsfrist ist mit der BOL abzustimmen.

Fremdfirmenausweise werden vom Projektleiter ausgegeben.

## Montage-, Terminablauf- und Arbeitsschutzbesprechungen

Der AN ist verpflichtet, auf Anforderung der BOL den OBL und Sicherheitsbeauftragten zu den von der BOL angesetzten Besprechungen zu entsenden und an Baustellenrundgängen teilzunehmen.

## Nebenarbeiten

Falls Montagearbeiten nicht zum Leistungsumfang des AN gehören, sind diese rechtzeitig bei der BOL zu beantragen.

## 4.3 Umschlussarbeiten

Alle im Rahmen der Auftragsabwicklung notwendigen Umschlüsse sind rechtzeitig der BOL anzumelden. Dabei ist der genaue Umschlusstermin, die voraussichtliche Umschlussdauer und der ggf. von der Mainova AG erforderliche Personaleinsatz anzugeben. Umschlüsse sind so vorzubereiten, dass Betriebsunterbrechungen vermieden oder so kurz wie möglich gehalten werden.

4.4

## Arbeitszeitordnung

Die OBL ist für ihr Personal und für die Einhaltung der gesetzlichen Arbeitszeitordnung verantwortlich. Falls Überstunden, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit notwendig werden, sind eventuelle erforderliche Genehmigungsanträge vor Weitergabe an die zuständige Behörde mit der BOL abzustimmen

4.5

## Ausländische Arbeitnehmer

Ausländische Arbeitnehmer sind verpflichtet, Aufsichtspersonal auf die Baustelle zu entsenden, das mit den geltenden deutschen Arbeitsschutzgesetzen und -vorschriften hinreichend vertraut sowie ermächtigt und befähigt ist, in deutscher Sprache abgefasste Anordnungen und polizeiliche Verfügungen entgegenzunehmen, zu verstehen und zu erfüllen. Eine mit der deutschen Sprache in Wort und Schrift

4.6

ERZ\_WN\_0002310

Erzeugung Wärme und Strom, Werknorm Allgemeine  
Baustellenordnung für Projekte, Externer Dienstleister

gültig ab:	03.09.2024
Reviewdatum:	03.09.2026
verantwortlich:	M4-EP2
Status:	Gültig
Seite:	10

vertraute verantwortliche Aufsichtsperson muss stets an der Arbeitsstelle zugegen bzw. auf der Baustelle erreichbar sein.

Für deutsche Arbeitnehmer, welche ausländische Mitarbeiter einsetzen, gilt sinngemäß das gleiche.

## Arbeitserlaubnis

Personen ohne gültige Arbeitserlaubnis dürfen auf der Baustelle **nicht** beschäftigt werden.

## Auf der Baustelle festzulegende Konstruktionseinzelheiten

Bei der Montage, wie z. B. von Unterstützungen und Halterungen für Rohrleitungen, Montagehilfskonstruktionen, ist vom AN verantwortlich zu prüfen, ob diese an Konstruktionen, Gebäuden und Fremdlieferungen ohne weiteres angeschlossen werden können. Vor Ausführung solcher Maßnahmen ist die Zustimmung der BOL einzuholen. Die Verantwortung des AN wird durch die Zustimmung der BOL nicht berührt.

4.8

## Zwischenlagerung

Erforderliche Zwischenlagerungen sind mit der BOL abzusprechen.

4.9

## 5. Baustelleneinrichtung und Arbeitsplätze

### Baustelleneinrichtung

Das Aufstellen jeglicher Baustelleneinrichtungen wie Büro- und Mannschaftsbaracken, Werkstätten, Lagerhallen, Krane etc. und das Anlegen jeglicher Flächen wie Freilagerplätze, Montageplätze, Parkplätze, Straßen etc. sowie deren Beibehaltung bedürfen der Abstimmung und Zustimmung der BOL.

Der AN hat diese Abstimmung rechtzeitig anhand eines Baustelleneinrichtungsplanes herbeizuführen, um alle Voraussetzungen für einen termingerechten Beginn der Arbeiten zu gewährleisten.

### Unterkünfte, Werkstätten und Lagerplätze

5.1

Die Unterbringung von Arbeitnehmern in Unterkünften liegt ausschließlich in der Verantwortung des AN. Bauleitungs-, Mannschaftstages-, Werkstatt- und Lagerbaracken müssen den Bestimmungen und der Arbeitsstättenverordnung entsprechen, E-Installationen sind durch eine DGUV Vorschrift 3 §5 Bescheinigung nachzuweisen, und dürfen nur auf den von der BOL zugewiesenen Flächen errichtet werden. Sie müssen bereits bei Anlieferung ein charakteristisches, dauerhaft angebrachtes Prüf-Kennzeichen tragen. Funktionstüchtige Feuerlöscher und Erste-Hilfe-Ausrüstungen müssen in diesen Einrichtungen vorhanden sein. Die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen sind einzuhalten. Übernachtungen auf der Baustelle sind untersagt. Nach Abschluss der Aufträge ist die Baustelle unverzüglich zu räumen. Zur Benutzung überlassene Lagerplätze, Arbeitsplätze und Zufahrtswege sind nach der Räumung in den ursprünglichen Zustand zu versetzen, d. h. auch Fundamente oder sonstige massive Bauteile sind zu entfernen. Befolgt der AN eine dahingehende Aufforderung nicht innerhalb einer vorgegebenen Frist, so kann die BOL die Baustelle auf dessen Kosten räumen lassen.

5.2

### Abbau der Baustelleneinrichtungen

Bei Beendigung der Tätigkeiten, spätestens bei Montage- bzw. Inbetriebsetzungsende, sind, nach Absprache mit der BOL die Baracken und Einrichtungen abzubauen und abzutransportieren. Des Weiteren sind alle Wege, oberirdische und erdverlegte Einrichtungen unverzüglich beseitigen zu lassen. Der zur Verfügung gestellte Platz ist gereinigt und in aufgeräumtem und unbeschädigtem Zustand zu hinterlassen.

## Beheizung der Baustelleneinrichtungen

Die Beheizung der Baustelleneinrichtungen darf nur mit Baustrom erfolgen. Der benötigte Leistungsbedarf ist spätestens 4 Wochen vor Beginn der Arbeiten mittels Antrag auf einen Baustromanschluss (Anlage 3) bei dem AG, bzw. der BOL einzureichen.

## Versorgung, Entsorgung und Lagerung

Öle, Fette, Chemikalien und sonstige wassergefährdende Flüssigkeiten dürfen nicht in die Kanalisation oder ins Erdreich abgelassen werden. Bei Zuwiderhandlung ist der AN voll haftbar. Die Lagerung von Heiz- und Schmierölen sowie Fetten und Chemikalien darf nur unter Beachtung der einschlägigen Bestimmungen durchgeführt werden. Eigenverbrauchstankstellen sowie stationäre Behälter für Flüssiggas müssen den geltenden Vorschriften entsprechend eingerichtet, gesichert und gekennzeichnet sein. Der Aufstellort ist mit der BOL festzulegen.

## Sanitäre Einrichtungen

Auf der Baustelle sind vom AN an bestimmten Stellen Wasch- und WC-Anlagen mit Anschluss an die Hauptkanalisation aufzustellen. Der AN ist zum ordnungsgemäßen Anschluss aller seiner Abwasserleitungen an die Kanalisation bzw. an eigene Sammelbehälter einschl. Abfuhr verpflichtet.

Verlegung, Instandhaltung, Umlegung und Demontage der Abwasserprovisorien ist Aufgabe des AN. Die Trassierung bedarf der Zustimmung der BOL. Waschwasser, Abwasser und Fäkalien dürfen nicht ins Erdreich abgelassen werden.

## 5.6 Erdverlegte Leitungen

Im Baustellenbereich liegen Kabel und Rohrleitungen verschiedenster Art. Beschädigungen dieser Leitungen können mit Lebensgefahr verbunden sein und den Ausfall wichtiger Anlagen nach sich ziehen.

Alle Erdarbeiten, auch das Eintreiben von Pfählen, Eisenankern usw. sind daher nur nach Zustimmung der BOL erlaubt.

Arbeiten dieser Art sind bei der BOL rechtzeitig vor Arbeitsbeginn zu beantragen und bedürfen deren Freigabe.

Vor dem Verfüllen sind alle Leitungen, Kabel, Fundamente, Pfähle usw. einzumessen.

## Sauberkeit auf der Baustelle

Der AN ist verpflichtet, seine Bau- und Montagestellen, Lager, Magazine und Unterkünfte in ordentlichem und sauberem Zustand zu halten.

Die Firmen haben dafür zu sorgen, dass in ihrem gesamten Bereich sofort, mindestens jedoch täglich, das herumliegende Kleisen und Rohrleitungsmaterial sowie unnötiges Restmaterial, Bauschutt, Bretter, Glaswolle, Kabelreste, Verpackungsmaterial, Speisereste etc. entfernt werden. Zu diesem Zweck hat der AN geeignete Behälter aufzustellen. Die BOL behält sich vor, eine eigene Säuberungskolonne einzusetzen und den AN mit den anfallenden Kosten zu belasten. Alle anfallenden Abfälle sind mindestens einmal wöchentlich, falls erforderlich auch häufiger, vom AN von der Baustelle abzufahren. Abfallverbrennung ist verboten.

Die Firmen sind dafür verantwortlich, dass in ihrem Bereich keine brennbaren Materialien herumliegen, die bei Schweißarbeiten o. ä. Feuer fangen können. Kabel, Leitungen, Schläuche usw., die für die

ERZ\_WN\_0002310

Erzeugung Wärme und Strom, Werknorm Allgemeine  
Baustellenordnung für Projekte, Externer Dienstleister

gültig ab:	03.09.2024
Reviewdatum:	03.09.2026
verantwortlich:	M4-EP2
Status:	Gültig
Seite:	12

tägliche Benutzung gebraucht werden, sind ordnungsgemäß zu führen, d. h. es darf keine Unfallgefahr oder Verkehrsbehinderung entstehen.

## Beschädigungen

Für schuldhafte Beschädigungen an vorhandenen Anlagenteilen, auch wenn deren Benutzung durch die BOL genehmigt wurde, ist der AN haftbar.

## Sicherung gegen Diebstahl und Verlust

Der AN ist verpflichtet, ausreichende Schutzvorkehrungen gegen Diebstahl und Verlust sowohl eigener als auch beigestellter Gegenstände, z. B. Montagegerät und Werkzeug, zu treffen. Die administrative Abwicklung nach erfolgten Diebstählen hat er selbst vorzunehmen.

5.9

## 6. Bau- und Montageausführung

### Informationspflicht des AN

~~Der~~ AN hat sich rechtzeitig vor Beginn seiner Arbeiten über die örtlichen Verhältnisse zu informieren. Insbesondere hat der AN vor Beginn von Erdarbeiten sich im jeweiligen Arbeitsbereich über das mögliche Vorhandensein und den Verlauf von Kabeln, Erdungsleitungen, Rohrleitungen usw. bei der BOL zu informieren, um Beschädigungen und Gefahren für Personen und Sachen auszuschließen.

Bei Verdacht auf unterirdische Wirtschaft sind Probegrabungen per Hand bis zu 1,8 m unter Niveau auszuführen

~~Die~~ Arbeiten sind im Bedarfsfall bis zur Beendigung unter Aufsicht eines dafür vom AN beauftragten Elektrikers durchzuführen. Alle aufgefundenen Kabel dürfen erst nach Freigabe berührt werden. Treten durch Missachtung dieser Vorschrift Schäden ein, so haftet der AN für alle zur Behebung des Schadens entstehenden Kosten.

Vor Montagebeginn hat sich der AN davon zu überzeugen, dass die Lage und Abmessungen der in Frage kommenden Baulichkeiten, wie Fundamente und Durchbrüche sowie maschinen- und elektrotechnische Ausrüstungen, mit den ihm zur Kenntnis gebrachten Zeichnungen übereinstimmen. Unzulässige Abweichungen sind umgehend der BOL zu melden.

### Ausführung der Leistungen

Das Herstellen von Deckendurchbrüchen, das Anbohren von tragenden Stahlbetonteilen, Änderungen an Stahlkonstruktionen bzw. an Lichtgitterrosten und Blechabdeckungen dürfen nur mit Genehmigung der BOL erfolgen. Bereits fertiggestellte Fußböden, Gitterroste u. a. dürfen nur dann mit schweren Lasten, Schweißmaschinen usw. befahren werden, wenn deren Belastbarkeit geklärt wurde und diese durch geeignete Abdeckungen geschützt sind. Bei Nichtbeachtung wird der AN mit den entstehenden Kosten belastet.

Wärme- und Kälte-Isolierungen dürfen nicht betreten oder als Auflager benutzt werden.

6.2

### Abgrenzung der Arbeitsbereiche

Das Montagepersonal soll sich nur im eigenen Arbeitsbereich aufhalten. Das Betreten von Montagestellen, Lagerplätzen sowie Bau- und Montagegerüsten fremder Firmen ohne Zustimmung der BOL ist verboten. Unbeschadet davon obliegt dem AN die Koordination der von ihm beauftragten Unternehmer.

## 7. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

### Arbeitssicherheit allgemein

Die BOL stellt den SIGE-KO gemäß der „Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen“, und koordiniert die Ausführung der Arbeiten gemäß DGUV Vorschrift 1 §6 und hat diesbezüglich uneingeschränkte Weisungsbefugnis, soweit dies nicht anderweitig vertraglich geregelt ist. Für die Baustelle wird ein entsprechender SIGE-Plan erstellt und entsprechend ausgehängt. Die Fortschreibung des SIGE-Plan während der Ausführung der Maßnahmen erfolgt durch die BOL. Der AN hat der BOL jegliche Änderung sowohl bei der Planung, als auch hinsichtlich der Ausführungen aller Arbeiten seines Liefer- und Leistungsumfanges rechtzeitig mitzuteilen, so dass die BOL ihrer vom AG übertragenen Koordinationsverpflichtung uneingeschränkt nachkommen kann.

#### 7.1

Der AN zeichnet im Rahmen seines Liefer- und Leistungsumfanges - gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und vertraglichen Vereinbarungen - in Fragen der Unfallverhütung und des Arbeitsschutzes selbst verantwortlich. Er hat zur Verhütung von Arbeitsunfällen Einrichtungen, Anordnungen und Maßnahmen zu treffen, die den Bestimmungen DGUV Vorschrift 1 und den für ihn sonst geltenden Unfallverhütungs-vorschriften und im Übrigen den allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln entsprechen. Die Firmen haben ebenfalls die Pflicht, sich untereinander abzustimmen, um gegenseitige Gefährdung auszuschließen. Soweit in anderen Rechtsvorschriften, insbesondere in Arbeitsschutzvorschriften, Anforderungen gestellt werden, bleiben diese Vorschriften unberührt.

Fällt die Durchführung von Arbeiten einer Firma zeitlich und örtlich mit Aufträgen anderer Firmen zusammen, so ist der AN verpflichtet, Schutzmaßnahmen zu treffen, soweit dies zur Vermeidung einer Gefährdung anderer erforderlich ist.

### Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Jede auf der Baustelle tätige Firma hat vor Aufnahme der Arbeit schriftlich der BOL einen mit der Wahrnehmung der Arbeitssicherheit Beauftragten zu benennen. Diese Sicherheitsfachkraft muss die fachliche Qualifikation zur Erfüllung ihrer Aufgaben besitzen und nachweisen. Den Anordnungen der Sicherheitsfachkräfte ist bei bestehender Gefahr für Gesundheit und Leben unverzüglich Folge zu leisten.

### Unfallverhütungsvorschriften

Die Firmen sind gehalten, die gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Auflagen zu erfüllen sowie die Sicherheitsvorschriften der Mainova AG einzuhalten (Anlage 4 – Mitgeltende Dokumente). Alle auf der Baustelle eingesetzten Bau- und Montagegeräte müssen den geltenden Vorschriften und Bestimmungen, z. B. auch hinsichtlich Lärm, entsprechen. Bei Arbeiten mit ätzenden Stoffen ist die Arbeitsstoffverordnung zu beachten. Der AN muss die Unfallverhütungsvorschrift auf der Baustelle gut sichtbar auslegen und ihre Einhaltung bei dem ihm unterstellten Personal durchsetzen.

Bei Verstößen gegen die Unfallverhütungsvorschriften, sonstige geltende Vorschriften und ~~Vorschriften~~ Anordnungen sowie gegen diese Baustellenordnung werden bei unmittelbarer Personengefährdung die Arbeiten durch die BOL sofort und so lange stillgelegt, bis die Gewährung für keine weitere Gefährdung gegeben ist. Die durch die Unterbrechung entstehenden Kosten gehen zu Lasten des betreffenden AN.

Die BOL hat das Recht, die gegen die vorstehenden Bestimmungen verstoßenden Personen unverzüglich von der Baustelle zu verweisen.

## Erste Hilfe

Es muss sichergestellt sein, dass jede Firma genügend in Erster Hilfe ausgebildetes Personal einsetzt, um eine ausreichende Erstversorgung zu gewährleisten. Der AN ist verpflichtet, an den Arbeitsstellen und gegebenenfalls auch in den Fahrzeugen gegen Verunreinigung geschütztes Verbandszeug nach DIN 13 169 in ausreichender Menge bereitzuhalten.

## Belehrung des Montagepersonals

Die OBL hat bei dem gesamten ihr unterstellten Personal, insbesondere bei neu eingestellten Kräften, 7.4  
Belehrungen für Arbeitssicherheit vorzunehmen und regelmäßig zu wiederholen. Sie hat die Durchführung der erforderlichen Schutzmaßnahmen und deren Einhaltung sowie die Instandhaltung der Schutzeinrichtungen zu veranlassen.

Die BOL führt in regelmäßigen Abständen s.o. sicherheitstechnische Belehrungen durch und protokolliert diese entsprechend. Alle auf der Baustelle tätigen und für Arbeitssicherheit verantwortliche Führungspersonen sind verpflichtet an diesen Belehrungen teilzunehmen.

7.5

## Baustellenbegehungen

Die BOL führt mit der OBL Baustellenbegehungen durch. Eine entsprechende Einladung der BOL hierzu verpflichtet zur Teilnahme.

## Schutzkleidung

Für den Standort gelten die standortspezifischen Regeln zur Schutzausrüstung.

Für die Baustellen gelten die der Gefährdung der Baustelle angepassten Regeln zur Schutzausrüstung

Alle auf der Baustelle Beschäftigten müssen eine der Arbeit und dem Grad der Gefährdung 7.6  
angemessene Schutzkleidung tragen. Das Betreten der Baustelle ist nur mit Schutzhelm und mit Sicherheitsschuhen gestattet. An den Schutzhelmen oder an der Arbeitskleidung muss das Kennzeichen der betreffenden Firma und möglichst auch der Name des Trägers angebracht sein.

~~Die~~ BOL hat das Recht, alle Personen, die ohne die erforderliche Schutzkleidung auf der Baustelle angetroffen werden, von der Baustelle zu verweisen.

## Gerüste, Schutzeinrichtungen, Abdeckungen und Abspermaßnahmen

Der Gerüstbauer ist für die betriebssichere Erstellung von Arbeits- Last- und Schutzgerüsten verantwortlich; der Benutzer für die ordnungsgemäße Erhaltung und Benutzung. An jedem Gerüst ist vor Benutzung ein vollständig ausgefüllter Freigabeschein gut sichtbar und dauerhaft anzubringen. Unbeschadet dessen müssen die Gerüste den einschlägigen BG-Vorschriften und DIN-Normen entsprechen. Werden Gerüste von einem anderen Unternehmer benutzt, so ist eine ordnungsgemäße Übergabe durchzuführen. Gerüste dürfen von den sie nutzenden Firmen nicht verändert werden.

Der AN ist dafür verantwortlich, dass der gesamte Bereich seiner Montagestelle vorschriftsmäßig 7.6  
gesichert ist. Dazu gehört ebenfalls das Stellen von Schutzrüstungen, Fangnetzmontagen und Schutzfangvorrichtungen für Arbeiten in größerer Höhe. Der AN ist für den Zustand der Gerüste und Arbeitsbühnen, auf denen sein Personal arbeitet, jederzeit voll verantwortlich. Er hat sich laufend vom ordnungsgemäßen Zustand aller Gerüste und Arbeitsbühnen, Abdeckungen und Absperungen usw. zu überzeugen.

Bei Arbeiten, bei denen Absturzgefahr bestehen kann, beim Fehlen von Geländern oder Abdeckungen, kurzfristigen Verschraubungsarbeiten und dgl., sind den Beschäftigten Sicherheitsgeschirre

ERZ\_WN\_0002310

Erzeugung Wärme und Strom, Werknorm Allgemeine  
Baustellenordnung für Projekte, Externer Dienstleister

gültig ab:	03.09.2024
Reviewdatum:	03.09.2026
verantwortlich:	M4-EP2
Status:	Gültig
Seite:	15

(Fallstopgeräte, Sicherheitsgurte, Sicherheitsleinen) vom AN zur Verfügung zu stellen. Sicherheitsgeschirre dürfen nur verwendet werden, wenn die Fabrikate zugelassen sind und über aktuelle Prüfkennzeichen verfügen. Die OBL ist dafür verantwortlich, dass die Beschäftigten diese Sicherheitsgeschirre auch benutzen.

Bei vorliegenden Mängeln sind die Arbeiten an der betreffenden Stelle so lange zu unterbrechen, bis der ordnungsgemäße Zustand der Sicherheitsvorkehrungen wieder hergestellt ist. Die durch die Unterbrechung entstehenden Kosten gehen zu Lasten des AN.

## Veränderung und Entfernung von Schutzeinrichtungen

Das unbefugte Verändern und Entfernen von Schutzeinrichtungen, vor allem das Entfernen von Teilen aus den Schutzeinrichtungen (z. B. Gitterrosten) ist strengstens verboten. Die BOL wird Personen, die solche Handlungen vornehmen oder Aufsichtspersonen, die dies dulden, nach eigenem Ermessen von der Baustelle verweisen, den zuständigen Behörden melden und gegebenenfalls Strafverfolgung beantragen.

Sollte aus zwingenden Gründen vorübergehend eine Abdeckung bzw. ein Geländer entfernt werden müssen, so ist vorher bei der BOL eine Genehmigung einzuholen und die ungesicherte Stelle auf andere Weise, z. B. durch eine Aufsicht, zu sichern. Während der Zeit der Montagen sind die Arbeitsstellen sicher abzusperren. Provisorische Absperrungen und Geländer sind aus Stahlrohrpfosten und Stahlrohren herzustellen. Holzgeländer sind nur nach Absprache mit der BOL zulässig, Abdeckungen sind trittsicher zu befestigen und gegen Verschieben zu sichern.

## Maschinen, Geräte, Hebezeuge und Aufzüge

Die verwendeten Maschinen, Geräte und Einrichtungen müssen nach den Bestimmungen des Maschinenschutzgesetzes, den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und im Übrigen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik beschaffen sein und betrieben werden. Bei Arbeiten im Inneren von Kesseln, Behältern, Kanälen u. ä. dürfen elektrische Geräte und Beleuchtungseinrichtungen nur mit Kleinspannung oder außenliegendem Trenntransformator, gemäß VDE-Vorschriften, betrieben werden.

Krane dürfen auf der Baustelle nur eingesetzt werden, wenn sie den Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften entsprechen. Insbesondere ist ein Nachweis darüber zu führen, dass entsprechend den vorgenannten Bestimmungen die Prüfungen vor der ersten Inbetriebnahme und nach wesentlichen Änderungen sowie die wiederkehrenden Prüfungen durchgeführt wurden. Als Nachweis hierüber sind die vorgeschriebenen Kranbücher auf der Baustelle zur jederzeitigen Einsichtnahme bereitzuhalten. Die vorgeschriebenen Windsicherungsmaßnahmen sind besonders zu beachten.

Überschneiden sich die Arbeitsbereiche mehrerer Krane, so haben die Betreiber dieser Krane mit der BOL und gegebenenfalls mit der zuständigen Berufsgenossenschaft den Arbeitsablauf vorher gemeinsam festzulegen und für eine einwandfreie Verständigung der Kranführer untereinander, beispielsweise durch eine Sprechfunkverbindung, zu sorgen. Es wird empfohlen: Die Aktionsbereiche der Krane einzuschränken, gleiche Drehrichtung festzulegen, Vorfahrt für die Krane zu vereinbaren und gegebenenfalls Annäherungswarngeräte zu installieren.

Krane dürfen die vorhandenen Bauwerke nicht überragen. Ausnahmen nur mit Sondergenehmigung.

Schwenkungsbereichsbegrenzungen sind einzuhalten.

ERZ\_WN\_0002310

Erzeugung Wärme und Strom, Werknorm Allgemeine  
Baustellenordnung für Projekte, Externer Dienstleister

gültig ab:	03.09.2024
Reviewdatum:	03.09.2026
verantwortlich:	M4-EP2
Status:	Gültig
Seite:	16

Sämtliche Transporte sind mittels doppelter Hakensicherung auszuführen. Der AN ist verpflichtet, Kranaufstellungsorte und Art der Krane ohne Mehrkosten für den AG zu akzeptieren. Der AN trägt alle Kosten für den benötigten Kraneinsatz, auch für alle Zusatzmaßnahmen bei der Kranaufstellung (z. B. Gleismontage und -demontage, Zufahrten, Bodenverdichtung). Bei Einsatz zusätzlicher Mobilkrane ist die BOL zwei Tage vorher zu verständigen und ihr Einverständnis einzuholen. Auf Kranwarnbefeuerung ist zu achten.

Aufzüge dürfen zur Personenbeförderung nur verwendet werden, wenn sie hierfür freigegeben und gekennzeichnet sind.

Die geltenden Bestimmungen der Aufzugsverordnung sind zu beachten. Überlastsicherungen müssen eingebaut sein. Bei Materialaufzügen müssen Sicherheitsabsperungen vorhanden sein und entsprechend bedient werden. Das Befördern von Personen mit Personenaufnahmemitteln und das Arbeiten von diesen Personenaufnahmemitteln ist nur unter der Beachtung der Bestimmungen über "Sicherheitsregeln für hochziehbare Personenaufnahmemittel" der Berufsgenossenschaft (BG) und des Amtes für Arbeitssicherheit und Strahlenschutz (AfAS) gestattet.

Das Mitfahren auf und das Verweilen unter schwebenden Lasten ist verboten. An der unteren Ladestelle der Bauaufzüge und auf sämtlichen Bühnen muss durch Schutzgeländer dafür gesorgt werden, dass durch betriebsfremdes Personal keine Unfälle eintreten können.

Fremde Krananlagen, Hebezeuge, Montagemasten, Aufzüge usw. dürfen ohne vorherige Vereinbarung mit dem Eigentümer keinesfalls benutzt werden. Angaben über die zulässige Belastbarkeit von Geräten müssen deutlich sichtbar angebracht sein. Bei Anschlagmitteln ist die zulässige Belastbarkeit zu beachten.

## Ausführung von Arbeiten unter erschwerten Bedingungen

Bei Arbeiten unter erschwerten Bedingungen (z.B. in engen Behältern) ist in besonderem Maße auf die Sicherheit des ausführenden Personals zu achten. Bei allen Arbeiten mit Atemschutzgeräten muss mindestens ein Sicherheitsposten aufgestellt werden. Sollte es dringend erforderlich sein, dass übereinander gearbeitet wird, so dürfen diese Arbeiten nur in Absprache mit der BOL und den betroffenen Firmen unter Beachtung der notwendigen Schutzmaßnahmen durchgeführt werden. Über die Absprache ist gegebenenfalls ein Protokoll anzufertigen.

Freimessungen?

### 7.11 Ausführung von Schweißarbeiten

Bei Schweißarbeiten wird wegen der besonderen Bedeutung ausdrücklich auf die Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften BGR 500 "Schweißen, Schneiden und verwandte Arbeitsverfahren" hingewiesen.

Auf folgendes ist besonders zu achten:

Die Durchführung von Schweißarbeiten in der unmittelbaren Nähe feuergefährlicher Objekte, z. B. leicht entzündliche Materialien, Schalung etc., ist grundsätzlich untersagt. Wo es sich nicht umgehen lässt, sind geeignete Schutzmaßnahmen zu veranlassen. In jedem Fall sind bei Heißarbeiten genügend geeignete Feuerlöschmittel bereitzustellen.

Bei Schweißarbeiten in der Höhe, über Gitterrosten oder an offenen Bühnen sind unter den Schweißstellen nicht brennbare Abdeckungen anzubringen, welche eine Gefährdung durch Funken und Schweißperlen sicher ausschließen. Die Geräte für Gasschmelz-schweißen, Brennschneiden und



ERZ\_WN\_0002310

Erzeugung Wärme und Strom, Werknorm Allgemeine  
Baustellenordnung für Projekte, Externer Dienstleister

gültig ab:	03.09.2024
Reviewdatum:	03.09.2026
verantwortlich:	M4-EP2
Status:	Gültig
Seite:	17

Lötarbeiten sind bei Nichtbenutzung unter Verschluss zu halten. Dabei sind die Schläuche und Geräte von den Flaschen bzw. Anschlussstellen zu trennen.

Beim Elektroschweißen ist streng darauf zu achten, dass das Massekabel nur an das zu schweißende Objekt, niemals an beliebige Bauteile angeschlossen werden darf.

Für Schäden, die durch unsachgemäße Schweiß- und Brennarbeiten entstehen, wird der Verursacher verantwortlich gemacht.

Bei Lichtbogenschweiß- und -schneidearbeiten

- in engen Räumen aus elektrisch leitfähigen Wandungen
- unter beengten Verhältnissen zwischen oder an elektrisch leitfähigen Teilen
- bei begrenzter Bewegungsfreiheit auf elektrisch leitfähigen Teilen
- in nassen oder heißen Räumen

dürfen grundsätzlich nur Gleichstromschweißumformer/-generatoren mit Leerlaufspannungen bis 100 V verwendet werden. Wechselstromgeräte sind nur zulässig, wenn ihre Leerlaufspannung bei Frequenzen bis zu 60 Hz 42 V nicht überschreitet (Kennzeichnung 42 V). Schweißgleichrichter dürfen nur verwendet werden, wenn sie das Kennzeichen K tragen.

Eine Gefährdung Dritter, der Anlage oder sonstigen Einrichtungen durch Funkenflug, Schweißperlen etc. ist durch den GU sicher auszuschließen.

## Strahlenschutz

Durchstrahlungsprüfungen dürfen grundsätzlich nur unter Beachtung der Röntgen- und Strahlenschutzverordnungen vorgenommen werden. Für die Durchführung von Durchstrahlungsprüfungen ist die Einholung von "Umgangs-" und "Transportgenehmigungen" erforderlich.

Wollen Firmen Durchstrahlungsprüfungen durchführen, so ist der BOL rechtzeitig schriftlich das Nachstehende anzuzeigen:

### 7.13 Art und Aktivität des radioaktiven Stoffes

- Menge des radioaktiven Stoffes
- Zeitpunkt und Umfang der Arbeiten
- Name des Strahlenschutzbeauftragten

Die Lagerung der radioaktiven Stoffe ist nur mit Zustimmung der BOL erlaubt. Es ist sicherzustellen, dass nur diebstahlsichere Aufbewahrungsorte verwendet werden. Die Aufbewahrungsorte sollten in Lagepläne eingetragen werden und den zuständigen Stellen, wie Feuerwehr und Werkschutz, zur Verfügung gestellt werden.

Die Durchstrahlungsprüfungen sind erforderlichenfalls während arbeitsfreien Zeiten durchzuführen, sofern sie den normalen Ablauf von Montagen und/oder Inbetriebnahmearbeiten behindern.

## Gase, gefährliche Arbeitsstoffe

Lagerung und Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen, z. B. giftige, ätzende, leicht entzündliche Stoffe, Gase und brennbare Flüssigkeiten wie Benzin, Lacke, Öle und sonstige gefährliche Güter sind mit der BOL abzusprechen.

Eine Lagerung bzw. Zwischenlagerung im o. g. Sinn findet nicht statt, wenn am Arbeitsplatz Stoffe und Waren sich im Arbeitsgang befinden und in der für den Fortgang der Arbeiten erforderlichen Menge bereitgehalten werden. Eine solche Bevorratung darf in der Regel den Tagesbedarf nicht überschreiten.

### 7.14 Rauchverbot

Rauchen sowie die Benutzung elektrischer Zigaretten außerhalb der gekennzeichneten Raucherbereiche ist untersagt.

## Alkohol und sonstige berauschende Mittel

Auf dem Gelände des HKW besteht Alkoholverbot. Die Einnahme und das Mitführen sonstiger berauschender Mittel ist untersagt.

Personen, bei denen der Verdacht besteht, dass sie unter Alkoholeinfluss stehen oder anderweitig berauscht sind, müssen durch das Aufsichtspersonal des AN unverzüglich von der Baustelle entfernt werden.

## Kabel- und Rohrleitungsnetz

Z.16 Zur Vermeidung von Beschädigungen an im Gelände verlegten Kabel- und Rohrleitungen wird folgendes festgelegt: (siehe hierzu auch Pos. 6.1)

- Das Ausheben von Gruben und Gräben bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die BOL. Die Ausschachtungsarbeiten sind bei Annäherung an Kabel- und Rohrleitungen mit größter Vorsicht auszuführen (Handschartung).
- Das Eintreiben von Pfählen und Eisenstangen in das Erdreich ist grundsätzlich nicht gestattet.
- 7.17 Wo es für die Anbringung von Verankerungen und dgl. nicht zu umgehen ist, ist in jedem Einzelfall vorher die Genehmigung der BOL einzuholen (Handschartung).
- Sämtliche erdverlegte Anlagenteile (Rohrleitungen und Kabel) sind vor dem Verfüllen einzumessen, in den Lageplan einzutragen und dieser der BOL zu übergeben. Die Verfüllarbeiten dürfen erst nach schriftlicher Freigabe durch die BOL begonnen werden.

### 7.17.1 Blitzschutz

Durch erhöhte Blitzschlaggefahr, z. B. bei Kranen, Masten usw., auftretende Personen- und Sachgefährdungen sind durch gesonderte Erdungen zu verringern. Jede Erdung muss regelmäßig, insbesondere bei trockenem Wetter, überprüft werden.

### 7.17.2 Allgemeinbeleuchtung

Der AN stellt die allgemeine Baustellenbeleuchtung. Der AN ist verpflichtet, diese Beleuchtung vor Ort zu belassen, zu unterhalten, vor Beschädigungen zu schützen und Ausfälle der OBL zu melden.

## 7.17.3 Arbeitsplatzbeleuchtung

Für ausreichende Arbeitsplatzbeleuchtung gemäß DIN 5053 hat der AN mit einwandfreien, mit Schutzkorb und Kunststoffwanne (kein Glas) versehenen Leuchten selbst zu sorgen. Die Leuchten sind blendungsarm zu installieren. Handleuchten müssen schutzisoliert ausgeführt sein oder über Sicherheitstrafos bzw. mit Kleinspannung betrieben werden.

## Wasser

Der AG stellt Wasser in der auf der Baustelle vorhandenen Art an bestimmten Anschlussstellen zur Verfügung. Die frostsichere Verlegung, Instandhaltung, Umlegung und Demontage der erforderlichen Verteilerleitungen ist Aufgabe des AN, der für Unfälle bzw. Schäden, die aus der Benutzung der Wasserversorgung entstehen, allein haftet. Die Trassierung bedarf der Zustimmung der BOL. Eine Gewähr für ununterbrochene Wasserversorgung wird nicht übernommen.

## Brandschutz

Der AN hat an den Außenwänden seiner Büro- und Mannschaftsbaracken - bei Werkstattbaracken innen und außen - eine ausreichende Anzahl von geeigneten Feuerlöschern anzubringen und für die turnusmäßige Prüfung der Funktionstüchtigkeit dieser Feuerlöscher zu sorgen. Jede Art von offenem Feuer ist auf der Baustelle verboten. Wegen akuter Brandgefahr ist die Benutzung von Heizkörpern mit offenen Flammen oder mit freiliegenden Heizspiralen in allen Baracken untersagt. Beleuchtungskörper müssen so installiert werden, dass jegliche Brandgefahr ausgeschlossen ist. Die Feuerlöscheinrichtungen, wie Hydranten, Schlauchschränke, Feuerlöscher und Hinweisschilder sind in ständig betriebsbereitem Zustand zu halten. Sie dürfen nicht verdeckt, zugestellt, beschädigt oder anderweitig unbenutzbar gemacht werden und müssen jederzeit zugänglich sein. Beschädigungen irgendwelcher Art sind der BOL zu melden. Benutzte Feuerlöscher sind unverzüglich gegen gefüllte auszutauschen. An den wegen Explosionsgefahr gekennzeichneten Stellen ist das Rauchen und Hantieren mit offenem Feuer strengstens untersagt.

Jeder Brand (auch Kleinbrand) sowie jede Explosion ist unter genauer Angabe der Lage und des Schadens sofort der BOL zu melden.

Bis zum Eintreffen der Feuerwehr sind nach besten Kräften die örtlich vorhandenen Brandbekämpfungsmittel einzusetzen und die Verkehrswege freizuhalten. Die Rettung von Personen hat Vorrang.

Die Bekämpfung von Bränden in elektrischen Anlagen und in deren Nähe hat unter Beachtung der im VDE-Merkblatt angegebenen Festlegungen zu erfolgen.

## Flucht- und Rettungswege

Im Zuge des Baufortschrittes werden Fluchtwege vom BOL, in Abstimmung mit dem SiGe-Ko, markiert. Sie sind jederzeit freizuhalten. Markierungen dürfen nicht beschädigt oder entfernt werden.

## 7.20

ERZ\_WN\_0002310

Erzeugung Wärme und Strom, Werknorm Allgemeine  
Baustellenordnung für Projekte, Externer Dienstleister

gültig ab:	03.09.2024
Reviewdatum:	03.09.2026
verantwortlich:	M4-EP2
Status:	Gültig
Seite:	20

## 8. Unfallmeldungen

Jeder Unfall ist der BOL mit Durchschrift der Unfallmeldung anzuzeigen.

Bei schweren oder tödlichen Unfällen ist unverzüglich die BOL zu verständigen.

Im Notfall obliegt der BOL die Meldung an die zuständigen Stellen. Bei Alarmierung von Krankenwagen und Feuerwehr ist der Pförtner zur Einweisung der Fahrzeuge zu verständigen. Jeder ist zur Hilfeleistung verpflichtet.

## 9. Sonstiges

- (1) Weisungen der BOL sind von allen auf der Baustelle anwesenden Personen uneingeschränkt Folge zu leisten.
- (2) Der AG / die BOL behält sich vor diese Baustellenordnung zu ergänzen bzw. zu ändern, wenn es die Situation auf der Baustelle, insbesondere hinsichtlich der Gewährleistung der Arbeitssicherheit, erfordert.
- (3) Soweit keine anderslautenden Vereinbarungen getroffen wurden, gehen alle durch vorgenannte Maßnahmen, sowie besondere Auflagen und Anordnungen der Behörden und der Berufsgenossenschaft entstehenden Kosten als Nebenleistungen zu Lasten des AN.
- (4) Fernsprechanschlüsse können vom AG nicht zur Verfügung gestellt werden. Es steht im Ermessen des AN, Fernsprecheinrichtungen zu beantragen. Der AG ist hierüber zu informieren.

## 10. Anlage zur Baustellenordnung

- Anlage 1: Bauleitererklärung
- Anlage 2: Richtlinien für die Baustromversorgung
- Anlage 3: Antrag auf einen Baustromanschluss
- Anlage 4: Sicherheitsinformationen für Fremdfirmen
- Anlage 5: Muster - Vorläufiger Baustelleneinrichtungsplan
- Anlage 6: Muster - Baustellenordnung als Kurzfassung